

Greenplease Newsletter

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN Gladbeck

Haushaltsberatungen: 2007 wird die Latte höher liegen!

Bündnis 90 / Die Grünen sehen nach wie vor große Einsparpotenziale im Gladbecker Etat. Sie bestehen darauf, dass Rat und Verwaltung sich in den kommenden Monaten intensiv mit den vielen Vorschlägen, die jetzt im Raum stehen, auseinandersetzen. Dennoch wird die Fraktion dem Kompromiss zum diesjährigen Haushalt, der am vergangenen Dienstag in einer mehrstündigen interfraktionellen Sitzung erarbeitet wurde, zustimmen.

„Zumindest konnten wir erreichen, dass die Positionen, bei denen SPD und BIG gemeinsam mit dem Bürgermeister im Dezember noch auf den Verwaltungsentwurf zusätzliche Mittel draufsatteln wollten, wieder zurückgenommen wurden“, erläutert Grünen-Fraktionsvorsitzender Mario Herrmann. Begrüßt wurde seitens der Grünen auch, dass Bürgermeister Roland nun bereits zum Beginn des kommenden Jahres beim gemeinsamen Gutachterausschuss der Städte Dorsten und Marl einsteigt. Damit entspricht er einem Vorschlag, den die Grünen schon vor einiger Zeit dem HFA unterbreitet hatten. Herrmann: „Niemandem in Gladbeck wird diese Kooperation nachteilig auffallen, und auf

die Neubesetzung der zurzeit vakanten Stelle kann verzichtet werden!“ Entscheidend für die Zustimmung, die nach einer intensiven Debatte innerhalb der Fraktion entschieden worden sei, war jedoch der zugesagte Prozess einer nachhaltigen Konsolidierung für die kom-

menden Haushalte. „Sollten SPD und Bürgermeister hier nicht erfolgsorientiert mitarbeiten, werden sie im kommenden Jahr die gleichen Probleme bekommen! Und das kann ja weder in deren Interesse noch in dem der Stadt sein...“ so der Grü-

nen-Politiker. Im Rahmen der verabredeten interfraktionellen Gespräche zur Konsolidierung wollen die Grünen, dass zunächst Einsparmöglichkeiten beim Personaletat unter die Lupe genommen werden. Ratsherr Theodor Schulte, Mitglied im städtischen Rechnungsprüfungsausschuss: „Wenn das Gemeindeprüfungsamt uns ins Stammbuch schreibt, dass wir trotz hohen Defizits bei den Personalausgaben über dem Durchschnitt vergleichbarer Städte liegen, müssen wir daran arbeiten!“ Ein weiterer Punkt, der nach Ansicht der Grünen schnell erneut auf die Tagesordnung gehört, ist das Energiecontracting für städtische Gebäude. „Bislang sind wir mit entsprechenden Vorstößen leider auf taube Ohren gestoßen. Weiter steigende Energiepreise sorgen hier hoffentlich für ein Umdenken bei der Verwaltung!“ so Ratsherr Bernd Lehmann.

Nach den Osterferien soll die interfraktionelle Arbeitsgruppe wieder tagen. Von der Verwaltung erwarten die Grünen bis dahin Diskussionsvorlagen zu den genannten Themenbereichen.

→ [Themenseite Etat 2006](#)



Nach Nachverhandlungen sinkt das Haushaltsdefizit – aber bis zur Konsolidierung müssen noch viele Schecks eingereicht werden.

„Es macht Spaß etwas zu bewegen!“ GRÜNE laden zum Neugierigenstammtisch

Die Grünen wollen neugierig machen und die Lust an der politischen Mitgestaltung wecken. Hierzu laden die Grünen am Donnerstag, dem 23. März, ab 20 Uhr zum Neugierigenstammtisch in das Brauhaus.

„Als kleine Partei sind wir für jeden dankbar, der unsere politische Arbeit näher kennen lernen möchte“, erläutert Stadtverbandssprecher Bernd Lehmann die Motivation hinter der Initiative. Der Neugierigenstammtisch solle interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, die grünen Akteure in netter Runde zu treffen und sich in lockerer Atmosphäre über aktuelle Themen auszutauschen.

„Ich selbst bin vor acht Jahren zu den Grünen gestoßen und weiß, dass der Gang in das Parteibüro Überwindung kostet“, erinnert sich Lehmann.

**Do.
23.03.**

Seinen Stadtverband bezeichnet Lehmann aber als „sehr gesellige Truppe“, mit der die politische Arbeit viel Spaß bereiten kann. „Ich bin mir sicher, dass es viele Gladbecker gibt,

die gerne an der Gestaltung ihres persönlichen Lebensumfeldes mitarbeiten würden“, meint der Grünenpolitiker. Schul- und Jugendpolitik, Stadt- und Verkehrsplanung, Kultur und Sport seien alles Bereiche, in denen man vor Ort Vieles anstoßen könne. „Es macht Spaß, wenn man sieht, dass man durch das eigene Handeln etwas bewegen kann“.

Der Neugierigenstammtisch ist für jeden offen - jeder, der Lust hat, kann unverbindlich in die politische Arbeit reinschnuppern. Bei Fragen kann man sich unter 2 54 12 oder info@gruene-gladbeck.de an das Grünenbüro wenden.



„Wir wollen wachsen!“

Unterschriften für Kinder- und Jugendarbeit

Die CDU will die Landesmittel für die Kinder- und Jugendarbeit empfindlich kürzen. Während Fördergelder für Kindertagesstätten und Jugendsozialarbeit munter zusammengestrichen werden, wird die Landesregierung nicht müde, die Unterstützung von Kindern und Familien zur „Chefsache“ zu erklären. Doch außer Spesen nichts gewesen, möchte man sagen:

„Der Rat hat die Kürzungen beim Landesjugendplan einstimmig kritisiert und mit einer Resolution die Landesregierung aufgefordert, diese Kürzungen zurückzunehmen“, so der Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, Mario Herrmann. Er weist erneut auf die katastrophalen Auswirkungen auch für Gladbeck hin, die die lokalen Bemühungen zur Förderung von Kindern und Familien zunichte mache. „Nicht nur zwingt das Land die klammen Kommunen, die Kindergartenbeiträge zu Lasten von Familien anzuheben - auch bei der örtlichen Jugendförderung wird kräftig in die Kasse gegriffen“, ergänzt Si-

mone Steffens, grüne Vertreterin im Jugendhilfeausschuss.

Die Gladbecker Grünen unterstützen daher die „Volksinitiative gegen Kürzungen der Landesförderung bei Kindern, Jugendlichen und Familien“ und die „Volksinitiative für die Beibehaltung der gesetzlich zugesicherten Kinder- und Ju-

gendförderung“!

An einem Informationsstand in der Innenstadt informierten sie über die Kürzungen und sammelten Unterschriften für beide Volksinitiativen.

→ [Volksinitiative NRW 2006](#)

→ [„Jugend braucht Vertrauen“](#)

Schwarz-gelb kürzt Mittel im Landesjugendplan

2004 hatte die erste erfolgreiche Volksinitiative in NRW erreicht, dass die Jugendförderung nicht länger eine freiwillige sondern eine gesetzliche Leistung des Landes ist. Das war auch immer ein grünes Ziel gewesen, um den Jugendbereich besser vor Kürzungen zu schützen. Schwarz-gelb hatte die Volksinitiative wortreich unterstützt.

Das Jugendfördergesetz legt fest, dass ab 2006 wieder 96 Mio. jährlich zur Verfügung stehen, wie schon 2003. Im Hinblick auf diese Zusage hatten die Jugendverbände auch erklärt, die Kürzung des letzten Jahres verkraften zu können, ohne dass die Strukturen wegbrechen.

Schwarz-gelb will dieses Gesetz nun ändern und nur noch 75 Mio. bereitstellen. Das ist das Gegenteil, was Rüttgers und co. versprochen haben und ein Schlag ins Gesicht derer, die mit ihrer Unterschrift die erste Volksinitiative unterstützten. Damit droht auch ein großer Vertrauensverlust in die Politik insgesamt.

Die massiven Kürzungen werden die sozialen Struktu-

ren in NRW treffen. Einrichtungen und Projekte stehen vor dem Aus. Das betrifft auch andere soziale Bereiche wie die Erziehungsberatung, Familienhilfe und -bildung, Drogenberatung Frauenhäuser oder die schwul-lesbischen Projekte. Selbst der Haushaltstitel „Gewalt gegen Frauen und Kinder“ wird entgegen der aktuellen Debatten und Notwendigkeiten zusammengestrichen.

Die Empörung und Verbitterung über die Pläne der neuen Landesregierung ist groß. Nun regt sich der Protest: Zwei neue Volksinitiativen sind an den Start gegangen.

Die erste fordert, dass das Jugendfördergesetz eins zu eins umgesetzt wird, also 96 Mio. jährlich zur Verfügung stehen. Die zweite fordert, die Rücknahme der geplanten Kürzungen bei Kindergärten, Beratungsstellen, Frauenhäusern, Familienbildungsstätten, -verbänden und -selbsthilfeorganisationen, der Jugendarbeit und Weiterbildung. Außerdem möchte sie keine Verlagerung finanzieller Lasten auf die Eltern und Kommunen.

GRÜNE: Eibengrün gegen Krebs

Auf der Basis eines natürlich Wirkstoffes aus Eiben (*Taxus baccata*) kann, wie Wissenschaftlicher nachwiesen, ein hochwirksames Anti-Tumor-Medikament zur klinischen Anwendung bei Krebskranken gebracht werden. Ausgangsmaterial ist Eibenschnitt, der von Mai bis September vorgenommen werden sollte, weil zu dieser Zeit die Konzentration des Wirkstoffes am höchsten ist. Im Körper kann das Mittel das Zellwachstum hemmen und kranke Zellen, z. B. Krebs, abtöten.

Die Firma Botanika in Simmerath bei Aachen sammelt Eibengrün, das dem Gärtner als

giftiger Abfall bekannt ist, zwischen Mai und September in einer Größenordnung von bereits 1000 kg täglich. Die Phar-

Ein hochwirksames Anti-Tumor-Medikament

mazie benötigt jedoch ein Vielfaches dieser Menge und ist auf die zur Verfügungstellung



Barbara Holt setzt sich für gesunde Lebensmittel ein, die frei von Schadstoffen sind.

des Eibenschnitts angewiesen, der speziell zerkleinert und dann getrocknet wird: Aus 1000 kg Nadeln können nur winzige Mengen des Serums Taxol-Baccatin gewonnen werden.

Deshalb empfiehlt **Barbara Holt**, Sachkundige Bürgerin bei Bündnis 90/Die Grünen, allen Gartenbesitzern, die daran interessiert sind, Eibenschnitt diesem Verwendungszweck zukommen zu lassen, sich an die Firma Botanika GmbH zu wenden, denn der Eibenschnitt wird auf Anfrage auch kostenlos abgeholt!

→ [Botanika Simmerath](#)



Taxus baccata (Quelle: Wikipedia.de)

„Deutschland ist eine Turnierrmannschaft“

Zur Stadtspiegel-Aktion „Helfen Sie dem deutschen Fußball auf die Beine“ schreibt Georg Laacks, sportpolitischer Sprecher der Grünen:

Man könnte in Deutschland alles so weiterlaufen lassen wie man es von 1990 mit dem WM - Titel (Zitat Beckenbauer: "Ich fürchte, Deutschland wird auf Jahre hinaus unschlagbar sein") bis 2004 getan hat: sich auf Lorbeeren ausruhen und sich kaum weiterentwickeln. Im Fußball wie auch in Wirtschaft und Bildung ist in dieser Zeit der Abstand zur Weltspitze immer größer geworden.

Ich glaube, Klinsmann weiß, was er will. Er hat eine Idee und schlimmer noch: er will sie auch umsetzen. Auch muss er mit einer am Weltmaßstab orientiert eher mäßigen Qualität von Spielern klarkommen und hat gleichwohl einen hohen Anspruch formuliert: Als Mannschaft bis zum Sommer wachsen, sich verbessern, aufeinander abstimmen und in dem WM-Turnier eine gute Rolle spielen. Er hat ein neues und riskantes System gewählt und möchte den Spielern vermitteln, dass sie gut genug sind, um in und mit diesem System als Team tatsächlich konkurrenzfähig zu sein. Das

Italien-Spiel - das sicherlich grottig war - hat also kein neues Problem erzeugt, sondern nur die alte Problematik deutlich gemacht. Daran wird nun zu arbeiten sein.

Die Kritiker, die nun lamentieren, man habe es ja gleich gewusst, dass in diesem unserm Lande nichts mehr gehe, sind die gleichen Verhinderer und Bremser wie in Wirtschaft, Bildung und Politik, wo dadurch immer noch vieles stagniert.

Ich finde, Klinsmann sollte



Die WM in Gladbeck:

www.events-gladbeck.de



Georg Laacks vertritt Bündnis 90 / DIE GRÜNEN im Sportausschuss der Stadt Gladbeck

einfach weiterarbeiten (Was er sowieso machen wird!) und seinen Weg weitergehen. Wenn nun gar eine Diskussion um ein fußballerisches Fossil wie den oft so genannten "Manndecker" Christian Wörns als Retter der deutschen Hintermannschaft entfacht wird, so wird die ganze Sache geradezu absurd. Deutschland kann die Lücke zum modernen Fußball nur schließen, wenn man konsequent und mit langem Atem neue Wege geht. Dazu gehören Mut, Optimismus und Beharrlichkeit beim Umsetzen. Mit Klinsmann könnte das gehen. Es kann natürlich auch bei der WM im eigenen Land schiefgehen. Und das wäre allemal besser als es die deutschen Leistungen bei den peinlichen, dürftigen und vom modernen Fußball her gesehen armseligen Auftritte 1998, 2000 und 2004 waren. 2002 war oft auch nicht besser: nur da sieht man, wozu eine Mannschaft auch mit Glück fähig sein kann. Warum sollte das nicht auch mit einer jungen Mannschaft mit einem modernen System bis zum Sommer klappen können? Denn eines gilt ja immer noch:

DEUTSCHLAND IST EINE TURNIERMANNSCHAFT! :-)

„Ich glaube, Klinsmann weiß, was er will. Er hat eine Idee und schlimmer noch: Er will sie auch umsetzen.“



Goleo VI, das WM Maskottchen (Quelle: Fifa)

**DAMIT DIE WOLKE
IM KINO BLEIBT**

**JETZT
ABER..
GRÜN!**

Kein Ausstieg vom Ausstieg

www.gruene.de



Warum ist Atomkraft immer noch keine Lösung?

1. Die Gefahren haben nicht ab-, sondern zugenommen

Die Reaktoren sind um 20 Jahre gealtert, ihre Hüllen geschwächt. Und internationale Terroristen könnten in den Besitz radioaktiven Materials kommen – außerdem würde kein Kernkraftwerk den Einschlag eines gekaperten Passagierflugzeugs unbeschadet überstehen.

2. Die Atomenergie ist ein Milliardengrab

Trotz Jahrzehnte langer Förderung mit Milliarden ist die Atomenergie bis heute ohne staatliche Hilfe nicht wettbewerbsfähig – selbst wenn die AKW-Laufzeiten verlängert werden.

3. Atomenergie hilft dem Klimaschutz kein bisschen

AKWs leisten heute 2,5 Prozent der weltweiten Energieversorgung. Wenn die Atomkraft einen höheren Anteil abdecken sollte, müssten tausende neuer AKWs gebaut werden – allein in Deutschland 50–70. Das würden die weltweiten Uranvorräte aber gar nicht abdecken. Und dass AKWs CO₂-frei arbeiten, ist leider auch ein Märchen.

4. Wer will den Atommüll?

Bis heute gibt es kein Konzept zur Entsorgung von radioaktivem Abfall. Müll, der viele Generationen lang eine Gefahr darstellen wird, wird „zwischen gelagert“, weil niemand ihn haben will und es auch keinen letztlich sicheren Ort für ihn gibt.

5. Atomkraft stirbt aus

Von den weltweit 440 Atomkraftwerken werden in den nächsten zehn Jahren so viele altersbedingt abgeschaltet, dass zum Ausgleich 80 neue Reaktoren gebaut werden müssten. Aber an mehr als der Hälfte der weltweit in Bau befindlichen AKWs wird seit etwa 20 Jahren „gebaut“. Seit 30 Jahren wurden in den USA, seit 20 Jahren in Deutschland und Großbritannien keine neuen Meiler errichtet. Selbst die Internationale Energieagentur geht davon aus, dass der Beitrag der Kernkraft zur weltweiten Stromerzeugung in den nächsten Jahren sinkt.

6. Nur ein abgeschaltetes AKW hilft wirklich

Die Energiewende kann die Energieprobleme der Zukunft lösen. Durch Effizienz, Einsparung und erneuerbare Energien. Das macht unser Land unabhängig von veralteten Energieträgern wie Uran, Kohle und Erdöl – und schafft Arbeitsplätze durch den Ausbau von Know-how in der Energieversorgung von morgen. Das hilft dem Klimaschutz, und vor allem ist jedes abgeschaltete Atomkraftwerk ein Beitrag für mehr Sicherheit – bei uns und unseren Nachbarn.



Bündnis 90 / DIE GRÜNEN Gladbeck

V.i.S.d.P. Bernd Lehmann
Stadtverbandssprecher
Rentforter Straße 43 a
D-45964 Gladbeck

Telefon: 0 20 43 / 2 54 12
Fax: 0 20 43 / 2 17 76
E-Mail: info@gruene-gladbeck.de

Grün wirkt!

ALLE INFOS FINDEN SIE IM NETZ
UNTER
WWW.GRUENE-GLADBECK.DE

Zu diesem Newsletter:

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich über unsere Seite in unseren Info-Verteiler eingetragen haben. Es kann aber auch sein, dass Ihnen diese Ausgabe unseres Newsletters von uns oder anderen zugesandt wurde, weil wir meinten, dass Sie Interesse an Informationen über unsere Stadt haben.

Es liegt uns fern, Sie unaufgefordert mit emails zu belästigen. Um den Newsletter zu abonnieren bzw. um ihn (nach einer Anmeldung) wieder abzubestellen, können Sie eine leere e-mail an folgende Adressen senden:

→ **anmelden:** gruene-gladbeck-subscribe@domeus.de

→ **abmelden:** gruene-gladbeck-unsubscribe@domeus.de

Ein- und austragen können Sie sich auch über unsere Internetseite. Gerne stehen wir Ihnen auch telefonisch, per email oder Fax. zur Verfügung.

TIPP: Gladbeck live am 1. April

Zum 1. Mal verwandelt sich die Gladbecker Innenstadt zu einem Mekka der Musik.

Sieben Stunden lang geht in der Samstagnacht in den Kneipen der Stadt die Post ab: 16 Bands und DJs bieten Live-Musik und gute Laune in 14 Szenelokalen, Bars, Hotels und Clubs.

Die Besucher erwartet eine musikalische Reise durch alle Stilrichtungen. Ob Soul, Funk, Rock'nRoll, Salsa oder Blues - für (fast) jeden Musikgeschmack wird etwas geboten.

Es machen mit:

• Brauhaus — Crownburger (Rock'n Roll, Ska, Rock)

- Hotel van der Valk — What about Tom (DJ Cover Band) + DJ Achim Bleul (Abschluss Party)
- Cafe Kaiser — Askore (Salsa, Merenque)
- Meygarten — Ritmo del Sol (Latin Pop)
- Liberty — Martin Käsler (Schlager und Pop)
- Meko im Haus Löns — 2 Heads (Gitarren Duo)
- Goethecafé — Red Hot (Rockabilly)
- die Ente — DJ Frank (Rock)
- Haus Hoff — Tom Woll and Friends (beste aus den letzten 30 Jahren)
- Mausefalle — Sauvage + Resident Party DJ (Pop, Reggae, RnB)
- Aragons — Christian Lynn

(Country and Oldies)

- Mikes Pub — DJ Dietzi (Dancefloor, 80er, 90er)
- Haus Kleimann-Reuer — Peewes (Oldies and Blues)
- Vanilla Lounge — DJ Klesam (Latino Rock)

Ein Bändchen am Handgelenk öffnet den Besuchern die Türen aller teilnehmenden Locations. Ein Flyer mit Straßenkarte informiert die Gäste, welche Band gerade wo aufspielt.

Einlass in den Gaststätten ist um 20 Uhr.

→ [Gladbeck LIVE](#)

